

Wir haben Peter Denius und seine Tochter Anna-Lena von der Firma AfiT als Referenten für diese Fortbildung gewinnen können. Dazu trafen wir uns auf der Reitanlage der Familie Wintermeyer in Haiger (<https://www.reitschule-haiger.de>), die sie uns für die zwei Tage zur Verfügung gestellt hat.



Am ersten Tag, der vor allem aus der Vermittlung von theoretischem Basiswissen bestand, hat uns Peter umfangreich über das Thema moderne Wundversorgung informiert. Als Profi aus dem Humanbereich kommend,

hat er sein umfangreiches Wissen auf den Veterinärbereich und hier überwiegend die Pferde adaptiert. Wir lernten eine Menge über die verschiedenen Arten der Wundversorgung wie verschiedene Auflagen und Kompressen mit unterschiedlichen Wirkstoffen, Kompressionsverbände, Hard- & Soft-Casts etc. und den damit verbundenen Möglichkeiten am Pferd.



Am zweiten Tag konzentrierten wir uns vor allem auf die praktische Anwendung des am vorherigen Tag vermittelten Wissens. Peter und Anna-Lena hatten dazu ein ganzes Auto voll mit Übungsmaterial zur Verfügung gestellt, so dass wir den ganzen Tag verschiedenste Verbände z.B. bei Mauke, Lymphödem und ungünstig sitzenden offenen Wunden etc. üben konnten.

Hier ein Beispiel für einen **Mauke-Verband** mit Unterpolsterung und Soft-Cast zum Fixieren.



Alle von uns produzierten Verbände wurden eingehend besprochen und auch auf die Schwachstellen bzw. Problematiken hingewiesen. So ein Verband eignet sich z.B. auch gut bei Verletzungen des Kronrands.

Danach wagten wir uns an **Kompressionsverbände**.

Hier also ein Beispiel für einen Kompressionsverband bei Ödemen mit Unterpolsterung und Kurzzugbinde (zusätzlich vorne links einem einbandagierten Sensor zur Druckmessung)



Als auch das reibungslos funktionierte, ging es weiter mit der Befestigung von Verbandsmaterial an einer **fast unmöglichen Stelle**.

Erst wird eine Klebebasis geschaffen – dann kommt eine Gel-Wundauflage auf die (hier nur imaginäre) Verletzung. Diese wird mit einer weiteren Auflage dauerhaft befeuchtet um die Wundheilung zu beschleunigen und Narbenbildung vorzubeugen.



Auf diese Klebebasis wird nun noch eine Abdeckung geklebt – fertig! Dieser Verband sitzt unverrückbar fest, so dass weder Dreck noch Fliegen eine Chance haben.

Auch das Herstellen von **Cast – Hufschuhen** (permanent, abnehmbar, mit/ohne Polster und mit/ohne Sohle) konnten wir dank des reichlich zur Verfügung stehenden Materials ausgiebig ausprobieren, wobei Peter auch hier mit einigen Tricks und Tipps aufwarten konnte.

Das Vorbereiten des **abnehmbaren Cast-Schuhs**



Das Abnehmen und Anpassen des vorbereiteten Cast-Schuhs mit der Gips-Schere und Aufkleben der Sohle (hier ein Trotter)



Danach kommen noch die Feinarbeiten wie Rand-Polsterung, Nieten und Verschluss.



Weil man zum sinnvollen Üben auch Pferde braucht, hatte uns Susanne Wintermeyer ein paar ihrer geduldigsten Pferde zur Verfügung gestellt. Diese haben uns, wie man auf den Bildern sieht, vorbildlich alle Verbandsvarianten an möglichen und unmöglichen Stellen kleben und wickeln lassen, ohne einmal mit der Wimper zu zucken.



Für das leibliche Wohl hatte Susanne ebenfalls gesorgt, indem sie uns mit reichlich Kaffee, Tee und Softdrinks versorgte und uns einen sehr guten Pizzaservice für das Mittagessen organisierte. Wir spendierten dann noch Süßigkeiten, Obst und Gemüse zum Knabbern und frischen Nuss-Zopf zum Kaffee.

Alles in Allem war es mal wieder eine sehr gelungene Fortbildung, weil neben dem schönen Wetter, der tollen Anlage und den geduligen Referenten einfach auch menschlich alles super zusammenpasste. Wir planen nun eine Fortsetzung des Kurses, der sich dann ausschließlich um das Erstellen von verschiedenen **Cast-Hufschuhvarianten** drehen wird.



Wir bedanken uns hiermit noch einmal herzlich bei Peter und Anna-Lena für ihren Einsatz und Familie Wintermeyer für ihre Bereitschaft diesen und weitere Kurse mit der GdHK auf ihrer Anlage durchzuführen.